
Studienrichtung: Master of Education Grundschule

Gastland: USA, Seattle

Gastschule: Seattle-Area-German-American School

Aufenthalt: Wintersemester 2022/2023

Auslandspraktikum in Seattle

Welches Land hast du besucht und für welchen Zeitraum warst du dort?

Mein KSP habe ich in Seattle, USA vom 10.10.22 bis zum 10.02.23 absolviert.

Warum hast du dich für dein Gastland und die jeweilige Praktikumsschule entschieden?

Da ich Anglistik im Nebenfach studiere, wollte ich gerne in ein englischsprachiges Land. Die Seattle-Area-German-American School hat mich besonders angesprochen, da es eine sehr kleine private Schule ist, in der Deutsch und Englisch gesprochen wird. Aber auch die Nähe zu Kanada war für mich ein großes Plus.

Hast du dein Praktikum an einer einheimischen Schule oder einer Auslandsschule absolviert?

Die Seattle-Area-German-American Schule ist eine einheimische Schule, die der Immersionsmethode folgt und somit das deutsche Curriculum mit dem amerikanischen vermischt. Am Ende der Schulzeit erhalten die Schüler/innen den gleichen Schulabschluss, wie die Kinder an einer "normalen" amerikanischen Schule.

Wie unterschied sich deine Schule im Ausland von denen in Deutschland? Wie haben die Schülerinnen und Schüler in deinem Gastland gelernt?

Der größte Unterschied zu den Schulen in Deutschland war, dass die Kinder an der SAGA den Unterrichtsstoff nicht in ihrer Erstsprache lernen, sondern auf Deutsch. Aus diesem Grund sind alle Schüler/innen bilingual. Ein weiterer großer Unterschied war die Klassengröße. Die Klassen enthielten meist 10- 15 Schüler/innen und ab 15 Schüler/innen mussten immer zwei Lehrkräfte anwesend sein.

Hast du ein besonderes Projekt begleitet oder geleitet?

Ich habe zusammen mit einer anderen Praktikantin jeden Mittwoch eine AG geleitet. In dieser haben wir mit den Kindern viele verschiedene Aktivitäten durchgeführt, wie das Backen von Weckmännern und Weihnachtsplätzchen, das Lösen von Escape-Rooms, ebenfalls haben wir gebastelt und viel gelesen.

War es einfach, mit Einheimischen in Kontakt zu kommen?

Da die Lehrkräfte und auch die anderen Praktikantinnen an der Schule alle aus Deutschland kamen, hat man sich oft in einer deutschen Bubble aufgehalten. Auf unseren Reisen im Anschluss hat man jedoch viele Einheimische und auch andere Reisende in Jugendherbergen kennengelernt.

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten an deinem Praktikumsort?

Ich habe zusammen mit einer weiteren Praktikantin bei einem jungen deutsch/ amerikanischen Pärchen ein Zimmer gemietet. Insgesamt zahlte jeder von uns für das Zimmer 450 \$ und haben zusätzlich zweimal die Woche Deutschunterricht. Die Lebensmittelkosten waren in den USA deutlich höher, jedoch konnte man viel sparen, indem man zu Hause gekocht hat.

Was war die größte Herausforderung im Zusammenhang mit deinem Auslandsaufenthalt?

Die größte Herausforderung war für mich das Planen im Voraus. Das Bewerben und Finden einer geeigneten Schule, das Beantragen des Visums und das Finden einer Unterkunft stellte sich als sehr langwierig hervor. Hat man dies aber alles erledigt, warten nur noch schöne und aufregende Momente auf einen.



Was aus Deutschland hast du am meisten vermisst?

Am meisten vermisst habe ich meine Freunde und Familie. Das Leben in Deutschland geht natürlich auch ohne einen weiter, aber dafür sammelt man selbst ganz viele neue schöne Erlebnisse und Erfahrungen.

Was vermisst du aus deinem Gastland?

Am meisten vermisse ich meine Praktikumsklasse. Ich habe die fünf Monate in einer vierten und fünften Klasse verbracht. Die Kinder dieser Klasse sind mir sehr ans Herz gewachsen und es war ein sehr schwerer Abschied. Gerne würde ich wieder zurück und die Schule und die Klasse nochmal besuchen.

Was würdest du anderen empfehlen, die über einen Auslandsaufenthalt nachdenken? Welche drei Gründe sprechen dafür sein Praktikum im Ausland zu absolvieren?

Ich persönlich würde einen Auslandsaufenthalt jede/m empfehlen. Die Erfahrungen, die man an den Schulen in anderen Ländern sammelt, sind einmalig. Man erhält ganz neue Einblicke in viele verschiedene Lehrmethoden, die man so aus Deutschland gar nicht kennt. Man wird mutiger und offener, neues auszuprobieren. Auch die neuen Bekanntschaften, die man im Ausland macht, sind sehr besonders und werden einen hoffentlich für den Rest des Lebens begleiten. Man befindet sich im stetigen Austausch mit neuen Menschen, anderen Kulturen und der Welt.

Was hast du aus deinem Land mitgenommen oder gewonnen? Erfahrungen, Gegenstände, Freunde oder Inspirationen?

Ich bin vielen neuen Erfahrungen, Methoden und Freundschaften wieder zurück nach Deutschland gereist. Durch das Hospitieren bei meinem Klassenlehrer, der aus der Schweiz kam und meiner Klassenlehrerin, die aus den USA kam, habe ich viele neue Methoden und Routinen kennengelernt, die ich zuvor aus den Praktikumsschulen in Deutschland noch nicht kannte. Die Kinder an der SAGA, die alle bilingual erzogen werden, zeigte mir die vielen Vorteile mehrere Sprachen zu können und der Welt offen entgegenzutreten. Ebenfalls habe ich sehr gute neue Freunde gefunden, die ich gerne wieder besuchen möchte.